

Man kann lernen,
aber man spielt sozusagen dabei.
Man kriegt das gar nicht mit,
dass man lernt.

Schülerin, 4. Klasse

Presseinformation



Preis für die Fritz-Lutz-Grundschule München beim bundesweiten Wettbewerb KINDER ZUM OLYMP!

Die Fritz-Lutz-Schule hat in der Kategorie „Tanz“ den Preis für Grundschulen im Wettbewerb KINDER ZUM OLYMP! gewonnen. Das Tanzprojekt ist ein modellhaftes Kooperationsprojekt mit den außerschulischen Partnern der Schule: Der Pädagogischen Aktion/ Spielen in der Stadt und dem Institut für Angewandte Kulturelle Bildung IAKB. Sie entwickeln Tanz- und Theaterstücke mit Kindern und Jugendlichen und untersuchen die Bildungsprozesse in Zusammenarbeit mit vier Hochschulen.

Der Preis wird im Rahmen der Jugendinitiative KINDER ZUM OLYMP! der Kulturstiftung der Länder gemeinsam mit der Deutschen Bank Stiftung ausgelobt und in Anwesenheit des Schirmherrn, Herrn Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler, überreicht. Die offizielle Preisverleihung wird am 28. September 2006 um 12.00 Uhr im Kammermusiksaal der Philharmonie, Herbert-v.-Karajan-Str. 1, 10785 Berlin, stattfinden. Die Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kunst und Kultur im Leben von Kindern und Jugendlichen fest zu verankern und fördert Kooperationen von Schule und Partnern aus der Kultur.

Zentraler Aspekt für den Gewinn des Preises ist die nachhaltige Zusammenarbeit der Schule mit außerschulischen Kooperationspartnern und ihrem geplanten Forschungsvorhaben „Woher wir kommen, wohin wir gehen. Praxisforschungsprojekt – Leben lernen“, das sich über die Schuljahre 2006/7 und 07/08 erstrecken soll.



Wie geht das?

Ich find das ist so, wenn man daran Spaß hat,
dass man gar nicht merkt,
dass man was lernt.

Schülerin, 4. Klasse

Beitrag zu den aktuellen Reformbemühungen

Seit zwei Schuljahren werden Tanz-/Theaterprojekte mit der „Pädagogische Aktion/ Spielen in der Stadt“ gemeinsam mit dem „Institut für Angewandte Kulturelle Bildung“ entwickelt, aufgeführt, mit ersten Vorstudien und Interviews wissenschaftlich begleitet sowie mit Video gefilmt. Die Projekte mit der Fritz-Lutz-Schule haben Modellcharakter für die weitere nachhaltige Entwicklung der Zusammenarbeit von Kunst/Kultur, Schule und Jugendhilfe.

Die Kulturpädagogen, Lehrer, Künstler und Wissenschaftler gehen im Forschungsprojekt der Frage nach, wie sich Lern- und Bildungsprozesse in kulturpädagogischen Projekten gestalten. Sie entwickeln Konzepte, wie die Kooperationen zwischen den beteiligten Partnern aus Kunst, Kultur, Schule und Jugendhilfe geknüpft werden können, um den Weg in eine neue Bildungslandschaft zu ebnen. Die Untersuchung wird durch die Schule und Projektträger gemeinsam mit den Partnern aus vier Hochschulen (LMU München, FH München, Uni Passau, FU Berlin) erfolgen. Die Ergebnisse und entwickelten Materialien, Handreichungen sowie Filmstudien werden auf Tagungen und in Publikationen präsentiert und können auf weitere Partnerschulen übertragen werden.

Weitere Informationen

www.iakb.de, www.spielen-in-der-stadt.de

Ansprechpartner

Gerhild Wortmann, Direktorin Fritz-Lutz-Schule
Fritz Lutz Str. 24, 81929 München
Tel 089.93932964, Fax 089.99301132

Alexander Wenzlik, Leitung Pädagogische Aktion/ Spielen in der Stadt,
Augustenstraße 47, 80333 München, Tel 089.52 30 06 95, Fax 089.52 30 06 96
a.wenzlik@spielen-in-der-stadt.de

Tom Biburger, Leiter Institut für Angewandte Kulturelle Bildung
Entenbachstr. 41, 81541 München, Tel 089.52 03 21 20, 0173.513 05 98
tom.biburger@iakb.de